# Rezensionen von Buchtips.net

## William Faulkner: Die Freistatt

Buchinfos

| | |
|---|---|
| Verlag: | Diogenes Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen) |
| Genre: | Krimi |
| ISBN-13: | 978-3-257-20802-3 (bei Amazon.de bestellen ) |
| Preis: | 2,72 Euro (Stand: 22. August 2025) |

Horace Benbow macht in "Die Freistatt" Bekanntschaft mit Lee Goodwin und seinen Freunden, die eine illegale Schnappsbrennerei in den 30er Jahren betreiben. Kurze Zeit später geschieht ein Mord, für den Lee Goodwin beschuldigt wird. Benbow wird sein Anwalt. Bevor der Mord geschah waren der junge Gowan Stevens und die hübsche Temple Drake bei Goodwin nach einem Autounfall in der Falle.
Die Geschichte wird sehr trocken und reduziert rübergebracht, ist aber gleichzeitig voll mit Gewalt, Lust und Begierde. Faulkners Sprache aber lässt nicht zu, dass diese mehr als nur erahnt werden können. Ein Mord geschieht zwischen den Zeilen in Zeitraffer, Vergewaltungen beiläufig und im Dunkeln. Mit keinem Word wird dieses Thema angefasst, aber man kann nur ahnen, was Temple ausstehen muss, nachdem einer von Goodwins Gefolge Popeye sie in seiner Gewalt hat und sie in einem Puff versteckt.
Die Situation um den Prozess und um Temples Entführung eskalieren zum Schluss, aber wieder spürt man nur den Hauch eines Donners. In gemäßigter Sprache werden Gewalttaten erzählt, dass sie beinahe an einem vorübergehen.
Das Buch hat sich für mich mehr wie ein Drehbuch gelesen...die Handlung war nur in wenigen Fällen dicht und plausibel, es gab soviele Handlungssprünge, dass ich nicht wusste, wo ich mich befand. Dazu kommt noch die eigenartige und nicht weiter erörterte Beziehung zwischen Horace und seiner Stieftochter Klein-Bell. Was genau da passier t ist, überlässt Faulkner der Fantasie des Lesers...
Kein soooo spannender Krimi, schließlich ist von Anfang an klar, wer der wahre Mörder ist und wo sich Temple befindet. Es geht vielmehr um die grobe Darstellung der einzelnen Protagonisten, die so kontrovers sind, dass sie in keinem Augenblick irgendwelche Berührungspunkte haben und trotzdem versuchen miteinander umzugehen.

naja...

4 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Diyani Dewasurendra
[26. September 2009]